

■ **Thema**

Gesundheit und gute Schule

Moderation: Jochen Schnack

Peter Paulus

6 Mit Gesundheit gute Schule entwickeln

Zum Verhältnis von Gesundheit, Bildung und Schule

Hermann Städtler

10 Gesundheit leben

Gesundheit und Bewegung prägen das Schulprofil einer Grundschule

Gabriele Lener

14 Alles BESTENS

Gesunde Lebensführung an einer Schule in schwieriger Lage

Marion Körner

20 Wie ein lebendiger Organismus

Werden und Wachsen einer Gesunden Schule

Christiane von Schachtmeyer

24 Die Belastung reduzieren

Gemeinsam und konsequent an klaren Regeln und Absprachen arbeiten

Inga Petersson

30 Die Schüler als Persönlichkeiten wahrnehmen

Gesundheitsförderung an einer Beruflichen Schule

Heinz Hundeloh

34 Gesundheitsmanagement an Schulen

Prävention und Gesundheitsförderung als
Entwicklungsaufgaben der Schulleitung

■ **Magazin**

- | | | | |
|----|---|----|---|
| 54 | Stimmt die Stimme, stimmt die Stimmung | 58 | Viele Schulleitungsstellen unbesetzt |
| 55 | Fast Vollbeschäftigung bei Akademikern | 58 | Anregungsarmes Milieu |
| 56 | Hartz-IV-Empfänger erhalten Chance auf Berufsausbildung | 59 | Reine Jungenschule als Ersatzschule zulässig |
| 56 | Sachsen: Mehr Standorte für Lehre mit Abitur | 59 | Zahl der Kinder bei alleinerziehenden Eltern wächst |
| 56 | Jüngere Lehrer schonen sich häufiger | 61 | KMK ermöglicht Mobilität von Lehrern |
| 57 | Kosten der Kinder- und Jugendhilfe steigen deutlich | 61 | Fit lernt gut |
| 57 | Bildungsausgaben gestiegen | 61 | »Schul-Wesen« – Direx von altem Schrot und Korn |
| 57 | Fragen und Forschen | 62 | Materialien |
| 57 | Die Perspektive der Eltern | 63 | Termine |
| 58 | Das Klassenzimmer gesundheits- und lernfördernd gestalten | 66 | Impressum |
| 58 | Hochbegabte lernen besser unter sich | 19 | Einzelheftbestellung |

■ Beitrag

Reinhard Kahl

38

Autorität – Oder:

Was es heißt, erwachsen zu sein
Pädagogische Meditationen
mit Hannah Arendt – Teil 2

Hannah Arendt begegnen zur Zeit sowohl Lehrer(innen) als auch Schüler(innen) in dem Film von *Margarethe von Trotta*. Vielleicht haben die pädagogischen Meditationen im letzten Heft dazu angeregt, das Denken von Arendt gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern fortzusetzen. Die pädagogischen Meditationen folgen im zweiten Teil den Gedanken von Arendt zur »Krise der Erziehung«. Hier denkt sie über Pädagogik als Generationenverhältnis nach. Ihre Konsequenz: Erwachsene sollen für die Welt, wie sie ist, den Kindern gegenüber eintreten, auch dann, wenn sie mit ihr nicht einverstanden sind.

■ Serie

Was wissen wir über Jugend?

6. Folge

Michaela Goecke/Boris Orth

44

Jugend und Drogen

Die sechste Folge der *Serie* zum Thema »Jugend« fragt nach dem Verhältnis von *Jugend und Drogen*. Der Beitrag diskutiert vor dem Hintergrund aktueller Forschungsergebnisse u. a.: Welche Tendenzen im Drogenkonsum gibt es in den letzten zehn Jahren? Welche Haltung haben Jugendliche heute zu leicht zugänglichen Drogen? Wie hat sich das Trinkverhalten verändert und was wissen wir insbesondere über das Rauschtrinken? Und quer dazu: Was sind aktuelle Aufgaben von Suchtprävention?

■ PÄDAGOGIK: KONTROVERS

48

Schülerfeedback verbindlich für alle?

PRO: Renate Nietzschmann

CONTRA: Johannes Bastian

Das Spannungsfeld zwischen Verbindlichkeit und individuellem Spielraum führt immer wieder zu Kontroversen im Kollegium. Gerade bei der Einführung neuer Unterrichtsmethoden, aber auch von Feedback als Instrument der Unterrichtsentwicklung wird kontrovers diskutiert: Was kann und soll verpflichtend gemacht werden und was bleibt frei? Eine Diskussion, die deshalb nicht leicht zu führen ist, weil die Entscheidungen in einem Spannungsfeld zu treffen sind, das kein schlichtes »Entweder – Oder« zulässt.

■ Rezensionen

Silvia Greiten

50

**Lernschwierigkeiten verstehen
und berücksichtigen**

Ein angemessener Umgang mit Lernschwierigkeiten braucht Kenntnisse, die in der Regel nicht zum Wissen von Lehrerinnen und Lehrern der allgemeinbildenden Schulen gehören. Angesichts der Entwicklungen, in denen der Umgang mit Heterogenität und Anforderungen an inklusiven Unterricht gefordert sind, werden Fähigkeiten zum Umgang mit Lern- und Verhaltensstörungen immer bedeutsamer. Gleichzeitig regen die vorgestellten Bücher dazu an, die Gestaltung der Lernprozesse in kleinen Schritten zu verändern und so auf Schwierigkeiten beim Lernen konstruktiv zu reagieren.

Jörg Schlömerkemper

53

Empfehlungen

■ P.S.

Reinhard Kahls Kolumne

64

Hattie kommt